

# **WAS HEISST SOZIALISMUS IM 21. JAHRHUNDERT? ÜBERLEGUNGEN VON NANCY FRASE**

- **Wofür der Begriff normativ heute stehen sollte herrscht weitgehend Einigkeit. Sozialismus muss nicht nur die kapitalistische Ausbeutung der Lohnarbeit abschaffen. Er muss genauso die Ausnutzung von unbezahlter Care-Arbeit sowie von öffentlichen Gütern überwinden, und die Aneignung des Reichtums, der auf der Enteignung von rassifizierten Menschen und Naturressourcen beruht, beenden.**
- **„Kapitalismus ist für mich zwingend der Ausgangspunkt jeglicher Diskussion über Sozialismus, der schließlich mehr ist als “reines Sollen” oder als ein utopischer Traum.“ Die aktuelle Diskussion über Sozialismus ist eine Reaktion auf akute Krisen und immer größere Risiken des kapitalistischen Systems.**

# **EIN ERWEITERTER BLICK AUF DEN KAPITALISMUS 1**

- **Traditionell bezeichnet Kapitalismus ein System der Klassenausbeutung zwischen Privateigentümern von Produktionsmittel und denjenigen, die nichts anderes als ihre Arbeitskraft besitzen und nur den Teil der Arbeitszeit bezahlt bekommen, der für ihre Reproduktion notwendig ist. Dabei werden 4 außerhalb der Sphäre des Ökonomischen liegende Voraussetzungen nicht berücksichtigt:**
- **1. Reservoir an unbezahlter Arbeit für die “soziale Reproduktion”: Hausarbeit, Geburt und Erziehung von Kindern sowie weitere Betreuungs- und Versorgungsleistungen.**
- **2. Enteignung des riesigen Reichtums unterjochter Völker sowohl durch Landraub, geplünderte Mineral- und Energievorkommen als auch durch abhängige, unbezahlte oder unterbezahlten Arbeit.**
- **3. Die von de Natur bereitgestellten Rohstoffe als materielles Substrat ökonomische Produktion**

# **EIN ERWEITERTER BLICK AUF DEN KAPITALISMUS 2**

**4. Öffentliche Güter und Infrastrukturen, die von den Staaten bereitgestellt werden: Rechtsordnungen, repressive Organe, Vertragsbeziehungen, Geldsystem.**

**Auch die dem Kapitalismus inhärente Ungerechtigkeit, Irrationalität (Krisenanfälligkeit) und Unfreiheit ist nicht nur auf den ökonomischen Prozess beschränkt:**

**Geschlechterasymmetrie, rassistische Unterdrückung oder brachiale Ausbeutung der Natur wie auch die Unterscheidung von “Ökonomischen” und “Politischen” Bereich, der die Reichweite des politisch Entscheidungsfähigen einschränkt sind ebenso struktureller Natur.**

**Eine sozialistische Alternative muss das Verhältnis zwischen Produktion und Reproduktion, Gesellschaft und Natur sowie zwischen dem Sozialen und dem Politischen neu gestalten**

# **GROSSE TRANSFORMATION? ZUR ZUKUNFT MODERNER GESELLSCHAFTEN**(Dörre 2011)

- **Ausgangsannahme: moderne Gesellschaften sind als dynamische Wachstumsgesellschaften zu verstehen „deren relative Stabilität über zahlreiche Krisenperioden hinweg auf steigender ökonomisch-technischer Effizienz und wachsendem materiellen Wohlstand [beruhte]“**
- **Gefragt wird nach einem etwaigen „Kontinuitätsbruch“: der Möglichkeit nämlich, dass „sich hohe Wachstums- raten über längere Perioden hinweg nicht mehr gewährleisten lassen und der dominante fossilistische Wachstumstyp zum Überschreiten planetarischer Belastungsgrenzen führt“ (Dörre Rosa 2015)**
- **Unklar ist ob solche ökonomisch-ökologische „Zangenkrise“ sich im Sinne eines Grünen Kapitalismus innerhalb der hergebrachten systemischen Logik lösen lässt, ob sie etwas ganz Neues erfordert oder gar doch überschätzt wird,**

# QUELLEN

1. Fraser, Nancy 2020 : Was heißt Sozialismus im 21. Jahrhundert? Online:  
<https://www.zeitschrift-luxemburg.de/was-heisst-sozialismus-im-21-jahrhundert>  
/
2. Dörre, Klaus 2019: Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften Sonderband des Berliner Journals für Soziologie
3. Die Corona-Debatte im Berliner Journal für Soziologie (Dörre, Lessenich, Rosa..) 2020 online  
<https://link.springer.com/search?query=Corona&search-within=Journal&facet-journal-id=11609>

# KRISEN GEHÖREN ZUM KAPITALISMUS

- **Veränderungsprozesse müssen keineswegs zu normativen gesellschaftlichen Verbesserung oder auch nur zur Steigerung ihrer Funktionalität führen. Große Krisen sind Kreuzpunkte, von denen höchst unterschiedliche Pfade gesellschaftlicher Entwicklung abzweigen können. An solchen Wegscheidungen sind Staatsinterventionen besonderer Qualität erforderlich**
- **Auch eine Kausalität: die Dynamik des kapitalistischen System treibe „es immer nur in ein Extrem – in die Expansion oder in den Zusammenbruch“ (Jackson 2011, S. 80) und es so zum „Wirtschaftswachstum gezwungen“ sei liegt so nicht vor.**
- **Auch Kapitalismen mit niedrigem Wachstum oder schrumpfender Wirtschaft sind über längere Zeiträume strukturell überlebensfähig. Permanentes Wachstum setzt erst mit der industriellen Revolution ein und ist kein Charakteristikum des Kapitalismus schlechthin (Piketty 2014)**

# **HAT DER KAPITALISMUS EINE KRITISCHE SCHWELLE ERREICHT?**

- **Erschöpfung des fordistisch-tayloristischen Entwicklungstypus. Die Produktivitätsentwicklung stagniert.**
- **Das Kapital weicht in Finanzmärkte aus. Schon die Finanzkrise 2007–09 war weit mehr als eine große Krise kapitalistischer Akkumulation. Möglichkeiten der Wertschöpfung verringern sich. Gesellschaftlicher Wohlstand wird zersetzt. Kapital setzt auf Renten d.h. leistungslose Einkommen: Kursgewinne, Mieten, Pachten.**
- **Die Hyper-Globalisierung schlägt teilweise in ihr Gegenteil um: Hauptgewinner der Globalisierung sind Geldeliten. Ansonsten: Zunahme sozialer Ungleichheit und wachsende Bedrohung durch die Kumulation ökologischer Großrisiken**

# DREI ENTWICKLUNGSOPTIONEN

- **Das Bestehende erhalten: a) Populismus, Autoritärer Kapitalismus b) neue Staatlichkeit mit Eingrenzung des neoliberalen Entwicklungsmodells**
- **Alternativen zum Bestehenden: a) Wachstum durch ökologische Modernisierung mit Renditeorientierung b) linksalternative Variante Green New Deal**
- **Sozial ökologische Transformation, Sozialismus**
- **Dörre erwartete eine Restoration-Revolution = Revolutionierung aller Verhältnisse, um die Kernstruktur kapitalistischer Produktion zu bewahren. Green New Deal. Solche Wegscheidungen erfordern Staatsinterventionen, um die stockende Akkumulationsmaschinerie überhaupt wieder in Gang zu setzen.**

# POLITISCHES INTERREGNUM

- **Es gibt weder von progressiven noch von restaurativen Eliten ein mehrheitsfähiges Projekt.**
- **Mitte-rechts- und mitte-links-Eliten waren unfähig 1. eine digitale Betriebsweise und 2. eine Wende zur Nachhaltigkeit in Gang zu bringen.**
- **Pattsituation der Linken: Repräsentanten der alten Arbeiterbewegungen (vertikale Organisation, Kampf um die Macht), Achse Kapital-Arbeit-Konflikt.**

**Dagegen libertäre Strömungen und Bewegungen, die auf Selbstorganisation (funktionale Dezentralisierung) setzten. Achse Ethnie/ Nationalität und Geschlecht hauptsächlich Feld des ökologischen Gesellschaftskonflikts**

# **DAS VERLORENE JAHRZEHNT (NEUE STAATLICHKEIT)**

- **Kennzeichen:**
- **1. verhinderte Revolution durch Zangen-krise**
- **2. ein politisches Interregnum durch sich paralyisierende Kräfteverhältnisse**
- **3. „Transformismo“: Teile der subalternen Klassen delegieren ihre Interessen mangels Alternativen an autoritäre Führer und Formationen**
- **These: Endogene Krisen bringen Kapitalismus nicht zu Fall. Es braucht äußere Schocks, die den Staat herausfordern z.B. führte Fukushima 2011 zum Ausstieg aus der Atomenergie**

# **DAS BESONDERE DER CORONA-KRISE AUSNAHMESTAAT**

**Covid 19 führte als „äußerer Stoß“ zu einer außergewöhnlich schweren Rezession. Folgen:**

- **Herausbildung eines Ausnahmestaat. Grundrechte werden eingeschränkt**
- **Von der schwarzen Null bis zur Schuldenbremse werden Leitprinzipien marktradikaler Ökonomik zeitweilig ohne großen Widerstand aufgegeben. EU setzt Austeritätspolitik aus.**
- **Globalisierung in einigen Dimensionen in Frage gestellt.**
- **Systemrelevanz von Pflege- und Erziehungsberufen findet öffentliche Anerkennung.**
- **Schlachthöfe müssen künftig mit dem Verbot von Werkverträgen usw. rechnen**
- **Erfahrungen von solidarischem Handeln und Gemeinsinns.**

# WAS BEDEUTET DER AUSNAHMESTAAT FÜR DIE ZANGENKRISE?

- **Neuer Staatsinterventionismus. Abrücken vom marktradikal geforderten sparsamen Staat.**
- **Ziel ist Wachstum durch Ausbau der Infrastruktur. Keine Garantie für die Nachhaltigkeitsrevolution.**
- **Politökonomisch: Finanzierung durch Zentralbank, die dann auch die Mittel für die Überwindung der spätfordistischen Betriebsweise und ihrer Verteilungsverhältnisse bereit stellen könnte.**
- **Ansätze zur Steuerung der Produktionsmittel könnten Übergangsform zu einer neuen Produktionsweise sein= Koordination von sozialistischer Marktwirtschaft und planwirtschaftlichen Zielsetzungen.**

# **WIE GEHT ES WEITER? VOM AUSNAHME- ZUM WIRTSCHAFTSSTAAT**

- **Unabhängig vom Verlauf der Transformationskonflikte wird der Staat mitmischen, andernfalls drohen Niederlagen in der imperialen Rivalität.**
- **Ob Staatshandeln gegenüber der Marktkoordination Vorteile mit sich bringt, hängt wesentlich davon ab, wie es sich zu demokratischer Willensbildung verhält.**
- **Dazu bedarf es starken Drucks aus den Lagern des „Geistes von Porto Alegre“.**
- **Die Größe der anstehenden Aufgaben vor Augen, gibt es keinen Grund für übertriebenen Optimismus. Es wäre grundfalsch, dem Wünschbaren den Rang einer wahrscheinlichen Zukunft zu verleihen**

# MEIN FAZIT

- **An Corona eine Zäsur festzumachen ist gewagt.**
- **Unklar sind die inhärenten Grenzen der Steuerungskapazitäten demokratisch-kapitalistischen Staatshandelns.**
- **Transformationskonflikte werden nicht aufhören. Bisher ist eine Einigung der traditionellen und libertären Linken nicht in Sicht.**
- **Aber so Lesenich: auch ein zynischer Defätismus, d. h. keine Änderung für möglich halten, dient der Affirmation.**